

Professor Krötz übt Kritik am Mathematikunterricht der Grundschule

Beitrag von „Caro07“ vom 13. Juni 2023 18:18

[Zitat von raindrop](#)

Das hat erstmal nichts mit der Mengenlehre der neuen Mathematik zu tun

Schon klar.... war aber ein anderer Ansatz, man hat quasi mit den Längen gerechnet und nicht mit der Mächtigkeit der Menge (was jetzt nichts mit dieser Mengenlehre zu tun hat) Montessori hat Perlen und veranschaulicht wenigstens die Menge in der Länge.

Aber das System ist gleich: Man nimmt einen Dreierstab und einen Zweierstab und legt das Ergebnis mit dem entsprechenden Stab (also Fünferstab) so hin, dass er dieselbe Länge hat. Die verschiedenen Zusammenhänge der Rechenoperationen (Tauschaufgaben, Umkehraufgaben bei Plus und Minus) konnte man gut damit veranschaulichen. Das war so oder so in den 80igern/90igern und frühen 2000ern, dass man in der Grundschule auf die zusammenhängenden Rechenoperationen viel mehr Wert gelegt hat.

Zurück zu den Stäben: Ich fand und finde immer noch ziemlich fragwürdig, dass man die Minusrechnung in einer Umkehroperation legt und definitiv nichts vom Gesamten wegnimmt, weil man ja den Ergebnisstab noch daliegen hat. Diese Verständisgrenzen zeigten sich extrem bei dem Downkind, das ich hatte, die diesen komplexen Vorgang mit den Montessoriperlen (Therapeutin arbeitete schon immer mit Montessoriperlen) nicht verstanden hat.